

(Download pdf) Die Paradoxe des Mr. Pond und andere berspanntheiten (Die Andere Bibliothek 332)

Die Paradoxe des Mr. Pond und andere berspanntheiten (Die Andere Bibliothek 332)

Von Gilbert Keith Chesterton

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

**GILBERT KEITH CHESTERTON
DIE PARADOXE DES MR. POND UND
ANDERE ÜBERSPANNTHEITEN**



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #489283 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-08Erscheinungsdatum:
2014-10-08File Name: B00O4AVXPS | File size: 79.Mb

Von Gilbert Keith Chesterton : Die Paradoxe des Mr. Pond und andere berspanntheiten (Die Andere Bibliothek 332) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Paradoxe des Mr. Pond und andere berspanntheiten (Die Andere Bibliothek 332):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. da freut sich der buchliebhaberVon petra z.so mssten alle bcher sein: super gebunden,d.h. kein "rckenknacken" beim ffnen,toller druck,graphische gestaltung 1a,und der Inhalt macht auch noch spa beim lesen! ein echtes highlight frs buchregal.....und den bcherfreund.da mein hndin auch einen sehr guten geschmack hat,stelle ich dieses buch mglichst weit nach oben....sie hat schon mal eine erstausgabe "gelesen".....11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Mann der Chesterton war..Von Uwe-Jens HasEin zerstreuter Leser dieses Buches wre wohl glatt in der Lage, an einem Schiffsanleger am Bodensee eine Fahrt ber den See gem dem bekannten Kinderlied 'auf einer hlzern Wurzel' zu verlangen.Dies sind zwei Bcher in einem, die fnfundachtzig Jahre nach Erscheinen jetzt erstmals in Deutsch vorliegen. Anglophil und bibliophil (Andere Bibliothek) sowie mit einem Spleen behaftet, so knnte man sich einen Leser dieses Buches vorstellen. Wobei 'Spleen' vielleicht schon bei den ersten beiden Zuschreibungen mitgedacht werden kann.Wer Queen Anne und Queen Victoria unterscheiden kann und wer eine Ahnung von Rabelais, Dante, Nero,Swift, Lewis Carroll, Stevenson, Thackeray und vom Heiligen Rmischen Reich hat, ist im Vorteil.Chesterton selbst schreibt: 'In diesem Buch geht es um Taten, die fr unmglich gehalten wurden, ja fr unglaublich; und wie der verdrossene Leser mit einem lauten Aufschrei quittieren mag: unmglich zu lesen. Kurz gesagt, es sind alles unglaubliche Geschichten und obwohl unglaubliche Geschichten auch wahr sein knnen, schwingt in diesem Ausdruck schon die Idee von etwas Konfusem mit.Denn ein logisch denkender Mensch wird wohl eine unwahrscheinliche Geschichte zwischen einem korpulenten Epigramm und einem langbeinigen Essay einordnen'.Chesterton bertreibt natrlich. Michael Maar hat einmal ber Nabokov gesagt, dieser habe die grte Anzahl von Einflfen pro Seite. Ob es nicht aber doch Chesterton ist, mit seinem Schneegestber an Einflfen, das msste man noch einmal genau nachrechnen..In einem der beiden Bnde geht es um acht Paradoxa, von denen zwei lauten wie folgt:'Er war zu gro um bemerkt zu werden'. 'Die ganze Sache ging schief, weil die Disziplin zu gut war'.Man sieht schon, die Paradoxe, sie sind von Mr. Pond, was verdolmetscht 'Herr Fischteich'heit, sind so paradox, dass sie bis an die Grenze des Paradoxen gehen. So zu lesen in der Geschichte mit dem lustigen Titel 'Wenn rzte einer Meinung sind'. Man liest so aparte Sequenzen wie:'Doch war er viel zu gut angezogen um als gut gekleidet zu erscheinen'. Oder:'Sie sind zu jung um nicht intolerant zu sein'.Im Nachwort wird die London Times zitiert, die das einen erstaunlich ansanten Nonsens findet,einen Unsinn, der unaufslslich mit mehr Weisheit verflochten ist, als die meisten 'serisen'Schriftsteller behauptet in der Lage sind hervorzubringen.In London war es auch, wo der Dirigent Gerard Hoffnung, der bei einer lieblichen Streicher-Passage beider 'Last Night of the Proms' pltzlich ganz im Gegensatz zu dem, was das Notenblatt vorschreibt, das Publikum mit dem Paukenschlag aus der Haydn-Sinfonie aufschreckt, was mit Gelchter quittiert wurde.Chesterton-Publikum.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch, wunderbare AusgabeVon Robin AlexanderDie teure Ausgabe der "Anderen Bibliothek" ist in jedem Fall ihr Geld wert: Selten passte die wertige Verarbeitung wohl so perfekt zum Inhalt. Chestertons Geschichten sind in ber 80 Jahren nicht alt geworden. Eine wundervolle, im klassischen Sinne erbauliche Lektre. Mit klugen Anmerkungen, die alle englischen Nuancen in die deutsche bersetzung retten. Und gutem Nachwort. Unbedingt zu empfehlen.

KurzbeschreibungCape und zerdrckter Hut, Stockdeggen und Zigarre.*Er war ein Mann mit Stil.*Und natrlich exzentrisch.*In den letzten Monaten seines Lebens verffentlichte Gilbert Keith Chesterton monatlich eine Kriminalnovelle im Storyteller ihr Held ist ein seltsamer Regierungsbeamter namens Mr. Pond.*Die Sammlung dieser acht scharfsinnigen Geschichten Die Paradoxe des Mr. Pond erschien erst ein Jahr nach Chestertons Tod. Es ist sein letzter literarischer Coup und wir wissen: nur in schlechten Detektivgeschichten ist die Lsung materieller Natur.*Ein Jahrzehnt zuvor erschienen die Geschichten vom berspannten Bogen mit Helden, die in bizarre Abenteuer geraten; geschrieben mit diebischer Freude am Paradoxen, Mrchenhaften und Surrealen, handelt doch jede Geschichte vom Umsetzen eines englischen Sprichworts in die Wirklichkeit und Unmgliches wird mglich.*Nun sind diese unmöglichen Geschichten nach bald neunzig Jahren endlich ins Deutsche bertragen worden.KurzbeschreibungCape und zerdrckter Hut, Stockdeggen und Zigarre.*Er war ein Mann mit Stil.*Und natrlich exzentrisch.*In den letzten Monaten seines Lebens verffentlichte Gilbert Keith Chesterton monatlich eine Kriminalnovelle im Storyteller ihr Held ist ein seltsamer Regierungsbeamter namens Mr. Pond.*Die Sammlung dieser acht scharfsinnigen Geschichten Die Paradoxe des Mr. Pond erschien erst ein Jahr nach Chestertons Tod. Es ist sein letzter literarischer Coup und wir wissen: nur in schlechten Detektivgeschichten ist die Lsung materieller Natur.*Ein Jahrzehnt zuvor erschienen die Geschichten vom berspannten Bogen mit Helden, die in bizarre Abenteuer geraten; geschrieben mit diebischer Freude am Paradoxen, Mrchenhaften und Surrealen, handelt doch jede Geschichte vom Umsetzen eines englischen Sprichworts in die

Wirklichkeit und Unmögliches wird möglich.*Nun sind diese unmöglichen Geschichten nach bald neunzig Jahren endlich ins Deutsche übertragen worden. über den Autor und weitere Mitwirkende Der Autor Gilbert Keith Chesterton, 1874 in London geboren und 1936 dort gestorben, hat ein enormes erzählerisches und essayistisches Werk hinterlassen. Am bekanntesten sind Der Mann, der Donnerstag war (1908) und Die Geschichten von Pater Brown (1911 bis 1935). In der Anderen Bibliothek erschienen von ihm: Ketzer. Eine Verteidigung der Orthodoxie gegen ihre Verächter (Band 165, 1998) und Orthodoxie. Eine Handreichung für die Ungläubigen (Band 187, 2000).